

DIABETES BEI KINDERN

EIN „NORMALES“ LEBEN MIT VIEL DISZIPLIN

RUND 300.000 MENSCHEN IN DEUTSCHLAND SIND AN TYP-1-DIABETES ERKRANKT, DARUNTER AUCH RUND 25.000 KINDER UND JUGENDLICHE. DAMIT IST DIABETES MELLITUS DIE HÄUFIGSTE STOFFWECHSELERKRANKUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER IN DEUTSCHLAND. DIE DIABETESDIAGNOSE IST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE SOWIE DEREN ELTERN EIN GRAVIERENDES EREIGNIS UND BRINGT UMFASSENDE VERÄNDERUNGEN IM ALLTAG EINER FAMILIE MIT SICH.

Diabetes mellitus Typ 1 (DM1) kommt in jeder Altersstufe und bei allen Völkern vor, die Häufigkeit des Auftretens ist in verschiedenen Ländern jedoch sehr unterschiedlich. So gibt es zum Beispiel in skandinavischen Ländern wesentlich mehr Patienten mit Typ-1-Diabetes als in Südeuropa, Asiaten hingegen erkranken generell viel seltener daran. Die Krankheit kann in jedem Alter auftreten, auch Kleinkinder sind zunehmend betroffen. Insgesamt nimmt in Mitteleuropa die Zahl der Erkrankungen weiterhin pro Jahr um circa 5 Prozent zu. Das ist alarmierend.

„Ursache für die Zuckerkrankheit ist ein Mangel bis hin zum vollständigen Fehlen von Insulin. Insulin ist ein Hormon, das spezielle Zellen, auch Betazellen genannt, der Bauchspeicheldrüse produziert. Kinder und Jugendliche erkranken meist am insulinabhängigen Diabetes Typ 1, dieser beruht meist auf einer Autoimmunreaktion. Man weiß heute, dass die Betazellen der Bauchspeicheldrüse, die normalerweise für die Insulinproduktion verant-

wortlich sind, zerstört werden. Für diese Zerstörung sind vom Körper selbst produzierte Antikörper verantwortlich, die im Blut von Typ-1-Diabetikern nachweisbar sind“, erklärt Dr. med. Stefan Brunnberg, Facharzt für Kinderheilkunde/ Kinderdiabetologie an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des EVK Hamm.

Die Ursache hierfür ist bis heute nicht geklärt. Erbliche Faktoren, immunologische Fehlsteuerungen und äußere Einflüsse (z.B. Infektionen, Stress) werden als mögliche Auslöser diskutiert. Der Ausbruch der Erkrankung tritt gehäuft im Winter und im Frühjahr auf. Die Krankheit ist nicht ansteckend und weder die Eltern noch die erkrankten Kinder sind verantwortlich für das Auftreten von Diabetes. Die Erkrankung ist mittlerweile gut behandelbar, aber nicht heilbar.

Warum ist Insulin für unseren Körper so wichtig? Die Antwort gibt Dr. med. Stefan Brunnberg: „Der Zucker wird über den Darm ins Blut aufgenommen. Damit er

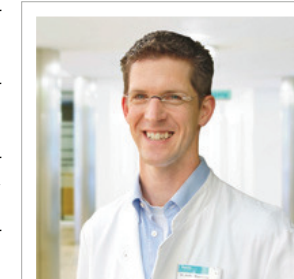
aber aus dem Blut in z.B. Muskelzellen aufgenommen werden kann, ist Insulin nötig. Die Zuckerverwertung und damit Energiegewinnung des Körpers ist daher vom Insulin abhängig. Ohne Insulin kann der Zucker nicht aus dem Blut in die Zellen aufgenommen und dort verarbeitet werden. Deshalb ist der Zucker im Blut deutlich erhöht und wird mit dem Urin ausgeschieden. Der Urin ist süß – „mellitus“ bedeutet übersetzt ‚honigsüß.“

Typische Symptome eines Typ-1-Diabetes sind starker Durst, häufiges Wasserlassen, Müdigkeit und Gewichtsabnahme. Bei Verdacht auf Typ-1-Diabetes

sollten Kinder umgehend vom Facharzt untersucht und von dort gegebenenfalls stationär in eine auf Diabetes bei Kindern spezialisierte Klinik wie dem EVK Hamm überwiesen werden.

Bei der Diagnose bestimmt der Arzt zunächst durch Blut- und Urinuntersuchungen den Blutzuckerspiegel sowie die Menge an Ketonen (saure Verbindungen aus dem Fettabbau) und Glukose im Urin. Häufig kann nach der Untersuchung von Blutzucker und Urinzucker die Diagnose schon gestellt werden. Im Falle eines Diabetes sind die Blutzuckerwerte meist deutlich erhöht.

Was bei der diabetologischen ambulanten Betreuung am EVK Hamm wichtig ist, erklärt uns Dr. Brunnberg ebenfalls: „Wir behandeln jede Art der Diabeteserkrankung, im Schwerpunkt jedoch Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus Typ 1. Unserem Team ist es wichtig, die gesamte Familie gut und kompetent unter Einbezug des aktuellen Wissenstandes und modernster Therapieverfahren zu betreuen. Erstes Ziel ist es, dass das Kind unter Erhalt einer guten Lebensqualität eine gute Stoffwechseleinstellung mit möglichst vielen normalen Blutzuckerwerten erreicht, um der Entwicklung beispielsweise von Schäden an Augen und Nieren vorzubeugen. Diese Komplikationen kön-



Dr. Stefan Brunnberg

Oberarzt

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Facharzt für Anästhesie, Diabetologie, Neonatologie

nen bereits ab dem Pubertätsalter auftreten und sind durchaus vermeidbar. Etwa ab dem neunten Lebensjahr sollte daher regelmäßig der Eiweißgehalt im Urin bestimmt und eine Augenuntersuchung mit Augenhintergrund durchgeführt werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich, regelmäßig zur Kontrolle in die Kinderdiabetesambulanz zu gehen – mindestens einmal alle drei Monate.“

Die Kinderdiabetes-Ambulanz im EVK Hamm möchte Sie unterstützen, die Herausforderungen einer Diabetes-Erkrankung unter dem Fokus einer guten Lebensqualität zu meistern. Dafür stehen Ihnen das Team in der ambulanten und stationären Versorgung rund um die Uhr zur Verfügung. Durch die enge Verknüpfung mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist bei akuten Problemen ebenfalls 24 Stunden am Tag die Kontaktaufnahme zu einem kompetenten Ansprechpartner gewährleistet. ■

INFO



Eine diabetologische ambulante Betreuung erfolgt dienstags und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr nach Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt.

Ambulanzsprechstunde
dienstags und donnerstags
14 – 17 Uhr

Telefonsprechstunde
dienstags und donnerstags
17 – 18 Uhr
Tel.: 02381 589 - 34 84

Terminabsprache
dienstags und donnerstags
8 – 18 Uhr
Tel.: 02381 589 - 34 85

24-stündige Erreichbarkeit
für diabetologische Akutprobleme
über Station 3
Tel.: 02381 589 - 30 30

